

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, daß sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Sekundarschulen, Gesamtschulen, Waldorf-Schulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für die Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluß ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluß erworben werden. Das Angebot des freiwilligen 10. Schuljahres läuft aus.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten; die 4-stufige Realschule läuft aus. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluß. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule aufgenommen werden.

In der **Sekundarschule** werden Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 10 unterrichtet. Die Schule vermittelt den Hauptschulabschluß bzw. einen mittleren Bildungsabschluß. Absolventen des Realschulbildungsganges können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in

ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Erziehungshilfe, Gehörlose, Geistig-behinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technische Gmnasium** in Völklingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab (Berufsabschluß). Der Berufsschulabschluß schließt unter bestimmten Voraussetzungen einen mittleren Bildungsabschluß ein.

In der **Berufsfachschule** werden Schülerinnen und Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel mindestens die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schülerinnen und Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen mittleren Bildungsabschluß vermittelt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schülerinnen und Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene

Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

Im Saarland bestehen an Hochschulen: **die Universität des Saarlandes, die Hochschule für Technik und Wirtschaft** (Fachhochschule), **die Hochschule des Saarlandes für Musik und Theater, die Hochschule der Bildenden Künste - Saar** sowie **die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit Saarbrücken, die Fachhochschule für Verwaltung und die private Fachhochschule für Bergbau.**

Weiterbildung hat die Aufgabe, nach der Schulausbildung vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus gibt sie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, sich Wissen in neuen Bereichen anzueignen. Zu den anerkannten Institutionen gemäß dem Saarländischen Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz (SWBG) vom 17. Januar 1990 in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1994 zählen die vier Landesorganisationen

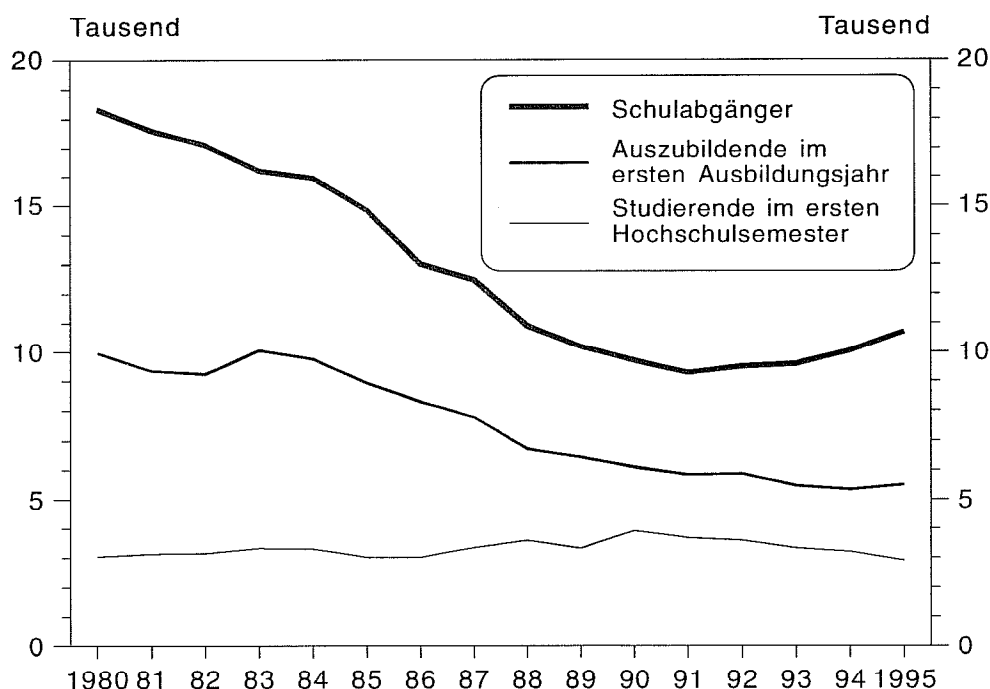
- Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V.,
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,
- Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,
- "ARBEIT UND LEBEN" - Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung im Saarland e.V.

mit den ihnen angeschlossenen Einrichtungen sowie die auf Landesebene tätigen Institutionen

- Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung Saar e.V.,
- Europäische Akademie Otzenhausen e.V.,
- Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.

Schulabgänger, Auszubildende und Hochschulanfänger 1980 bis 1995



H4-1

1. Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1995/96

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausl.	insgesamt	weiblich
Grundschulbereich	1980/81	.	1 858	43 165	2 775	.	.
	1990/91	.	2 106	41 411	2 959	.	.
	1994/95	.	2 106	44 155	3 896	.	.
	1995/96	.	2 145	45 362	4 310	.	.
Hauptschulbereich	1980/81	.	1 600	39 385	1 742	.	.
	1990/91	.	741	15 271	2 019	.	.
	1994/95	.	446	9 731	1 696	.	.
	1995/96	.	369	7 959	1 602	.	.
davon:							
Grundschulen	1980/81	204	1 383	31 966	.	1 412	846
	1990/91	240	1 851	36 223	2 654	2 038	1 238
	1994/95	246	1 882	39 418	3 521	1 969 ⁴⁾	1 253 ⁴⁾
	1995/96	244	1 915	40 506	3 905	2 000 ⁴⁾	1 307 ⁴⁾
Hauptschulen	1980/81	58	853	21 609	.	1 148	454
	1990/91	47	431	9 005	1 237	671	244
	1994/95	39	300	6 585	1 166	473 ⁴⁾	173 ⁴⁾
	1995/96	38	258	5 589	1 163	376 ⁴⁾	135 ⁴⁾
Grund- und Hauptschulen	1980/81	72	1 222	28 975	.	1 476	732
	1990/91	34	565	11 454	1 087	736	354
	1994/95	27	370	7 883	905	466 ⁴⁾	235 ⁴⁾
	1995/96	27	341	7 226	844	395 ⁴⁾	214 ⁴⁾
Gesamtschulen	1980/81	2	66	1 893	77	97	29
	1990/91	11	240	6 252	446	547	259
	1994/95	15	342	9 348	651	669 ⁴⁾	341 ⁴⁾
	1995/96	15	355	9 837	751	685	345
Freie Waldorfschulen	1980/81	1	11	341	8	20	10
	1990/91	2	22	806	15	71	33
	1994/95	3	31	961	22	88	41
	1995/96	3	31	962	19	92	42
Schulen für Behinderte	1980/81	57	473	5 595	283	616 ³⁾	335 ²⁾
	1990/91	46	323	2 619	245	577 ²⁾	317 ²⁾
	1994/95	41	336	3 019	386	625 ²⁾	365 ²⁾
	1995/96	41	344	3 126	441	666 ²⁾	398 ²⁾
Sekundarschulen	1994/95	29	225	5 748	555	281 ⁴⁾	141 ⁴⁾
	1995/96	29	315	8 030	755	452 ⁴⁾	214 ⁴⁾
Realschulen	1980/81	37	707	20 978	338	1 055	523
	1990/91	33	566	13 766	623	996	518
	1994/95	30	561	15 362	687	914	496
	1995/96	30	540	14 816	646	887	486
Gymnasien	1980/81	37	1 001	33 043	351	1 864	533
	1990/91	37	824	24 561	616	1 848	538
	1994/95	37	841	26 025	633	1 750	549
	1995/96	37	836	26 203	650	1 728	558
Abendrealschulen	1990/91	4	11	230	11	1	1
	1994/95	2	8	230	21	1	1
	1995/96	2	8	204	15	1	1
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1980/81	3	23	416	3	12	1
	1990/91	3	11	370	6	20	7
	1994/95	3	8	287	7	15	3
	1995/96	3	8	272	9	14	2
INSGESAMT	1980/81	471	5 739	144 816	5 577	7 700	3 463
	1990/91	457	4 844	105 286	6 940	7 526³⁾	3 522³⁾
	1994/95	472	4 904	114 866	8 554	7 271³⁾	3 611³⁾
	1995/96	469	4 951	116 771	9 198	7 315³⁾	3 716³⁾

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11, da in den Klassenstufen 12 und 13 Kurssystem. 2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte und pädagogische Unterrichtshilfen. 3) Einschließlich Lehrpersonen an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht (1990/91 z = 21, w = 13; 1994/95 z = 20, w = 13; 1995/96 z = 19, w = 14). 4) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

2. Grund- und Hauptschulen 1980/81 bis 1995/96

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen										Kombi-klassen
			ins-ges.	weib-lich	ins-ges.	weib-lich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1980/81	334	3 458	4 248	2 283	82 550	39 691	9 592	9 674	11 179	11 986	8 204	8 331	7 650	7 745	7 392	-	797
1990/91	321	2 847	3 870	1 973	56 682	27 071	10 178	10 305	10 241	10 291	2 894	3 077	2 991	2 932	2 934	349	490
1995/96	309	2 514	3 194	1 837	53 321	25 712	11 604	11 473	11 273	10 681	806	923	1 232	1 856	2 831	254	388

3. Schulen für Behinderte 1980/81 bis 1995/96

Jahr Art der Schulen	Zahl der Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler/-innen			Schulkinder nach Schulbesuchsjahren									
			ins- ges.	weib- lich	ins- ges.	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. höher
						männl.	weibl.										
1980/81	57	473	633 ¹⁾	344 ¹⁾	5 595	3 325	2 270	169	265	352	469	646	752	854	927	916	245
1990/91	46	323	598 ¹⁾	325 ¹⁾	2 619	1 627	992	106	58	83	140	136	176	186	193	179	1 362 ²⁾
1995/96	41	344	690 ¹⁾	410 ¹⁾	3 126	2 005	1 121	72	15	29	45	40	94	125	109	124	2 473 ²⁾
davon am 8.09.1995 in:																	
Schulen für Lernbehinderte	19	145	288	136	1 703	1 041	662	-	-	16	39	34	94	117	102	117	1 184
Schulen für Geistigbehinderte	12	85	163	132	522	294	228	18	-	-	-	6	-	-	7	7	484
Schwerhörigenschule	1	6	14	6	48	30	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	48
Gehörlosenschule	1	5	11	3	34	19	15	-	7	-	-	-	-	-	-	-	27
Sprachheilschule	1	13	28	20	128	106	22	35	-	-	-	-	-	-	-	-	93
Sehschw.- u. Blindenschule	1	14	24	14	83	55	28	6	8	5	6	-	-	-	-	-	58
Schule für Erziehungshilfe	4	44	82	37	351	308	43	6	-	8	-	-	-	8	-	-	329
Körperbehindertenschule	2	32	80	62	257	152	105	7	-	-	-	-	-	-	-	-	250

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte. 2) Einschließlich Kombinationsklassen.

4. Sekundarschulen 1992/93 bis 1995/96

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
						männl. weibl.										
1992/93	17	51	28	15	1 349	730	619	730	619	-	-	-	-	-	-	-
1994/95	29	225	322	165	5 748	3 208	2 540	1 160	907	1 254	970	794	663	-	-	-
1995/96	29	315	516	256	8 030	4 473	3 557	1 167	945	1 250	946	1 277	995	779	671	-

5. Realschulen 1980/81 bis 1995/96

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
						männl. weibl.										
1980/81	37	707	1 102	539	20 978	9 381	11 597	876	1 127	974	1 324	1 066	2 211	1 866	2 227	2 007
1990/91	33	566	1 022	534	13 766	6 323	7 443	993	1 122	1 029	1 143	1 154	1 390	1 108	1 375	1 110
1995/96	30	540	933	521	14 816	7 048	7 768	1 029	1 067	1 075	1 111	1 177	1 165	1 216	1 408	1 391

6. Gymnasien 1980/81 bis 1995/96

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
						männl. weibl.										
1980/81	37	1 001 ¹⁾	1 988	553	33 043	17 184	15 859	3 732	3 956	4 427	4 021	3 942	3 927	3 318	2 932	2 788
1990/91	37	824 ¹⁾	1 916	572	24 561	12 200	12 361	3 620	3 387	3 051	2 754	2 573	2 244	2 258	2 303	2 371
1995/96	37	836 ¹⁾	1 797	600	26 203	12 501	13 702	3 435	3 246	3 224	3 292	3 081	2 656	2 591	2 464	2 214

1) Klassenstufen 5 - 11.

7. Gesamtschulen 1980/81 bis 1995/96

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
						männl. weibl.										
1980/81	2	66 ¹⁾	97	29	1 893	1 037	856	398	414	410	237	289	145	-	-	-
1990/91	11	240 ¹⁾	564	271	6 252	3 397	2 855	1 410	1 343	1 166	978	1 045	242	26	23	19
1995/96	15	355	717	368	9 837	5 372	4 465	1 883	1 890	1 838	1 645	1 531	742	140	96	72

1) Klassenstufen 5 - 11.

8. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1995/96 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen				
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 und mehr
Grund- und Hauptschulen						
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-
1995/96	2 514	1 057	1 117	327	13	-
Schulen für Behinderte						
1980/81	473	459	14	-	-	-
1990/91	323	323	-	-	-	-
1995/96	344	344	-	-	-	-
Sekundarschulen						
1992/93	51	2	16	28	5	-
1995/96	315	15	128	167	5	-
Realschulen						
1980/81	707	10	104	274	263	55
1990/91	566	103	211	229	22	1
1995/96	540	29	111	284	116	-
Gymnasien						
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55
1990/91	712 ¹⁾	115	277	281	39	-
1995/96	724 ¹⁾	89	198	334	103	-
Gesamtschulen						
1990/91	238 ¹⁾	11	68	159	-	-
1995/96	348 ¹⁾	12	60	262	14	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

9. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1995/96 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an											
		Grund- u. Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Sekundarschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.	insg.	weibl.
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	-	-	174	139	131	64	9	6
	1990/91	34	29	21	18	-	-	1	1	9	7	9	8
	1995/96	63	57	31	28	2	2	2	2	2	2	3	2
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	-	-	336	199	380	119	44	16
	1990/91	59	51	37	34	-	-	34	26	99	46	93	65
	1995/96	48	40	31	24	28	23	15	12	48	29	47	36
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	-	-	192	80	430	103	22	5
	1990/91	482	314	95	71	-	-	231	159	335	129	182	96
	1995/96	74	69	81	67	42	31	42	31	131	63	130	84
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	-	-	143	46	363	91	8	1
	1990/91	819	506	121	78	-	-	332	201	385	113	137	54
	1995/96	417	287	119	88	99	59	214	148	373	148	228	128
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	-	-	81	26	230	51	11	1
	1990/91	949	495	145	62	-	-	176	69	416	113	81	27
	1995/96	739	494	138	91	99	41	302	188	380	121	152	61
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	-	-	67	15	189	47	2	-
	1990/91	669	295	115	40	-	-	132	44	321	75	36	8
	1995/96	794	439	148	63	119	41	151	61	395	99	88	26
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	-	-	51	16	102	43	1	-
	1990/91	334	113	28	8	-	-	70	17	203	47	5	-
	1995/96	535	238	106	35	61	17	134	40	300	75	33	8
60 und mehr	1980/81	66	26	3	2	-	-	11	2	31	9	-	-
	1990/91	99	33	13	4	-	-	20	1	80	8	4	1
	1995/96	101	32	12	2	2	-	27	4	99	21	4	-
INSGESAMT	1980/81	4 036	2 032	616¹⁾	335¹⁾	-	-	1 055	523	1 864	533	97	29
	1990/91	3 445	1 836	577¹⁾	317¹⁾	-	-	996	518	1 848	538	547	259
	1995/96	2 771¹⁾	1 656¹⁾	666¹⁾	398¹⁾	452¹⁾	214	887	486	1 728	558	685	345

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

10. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1995/96

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1985/86	42	1 557	33 162	20 104	13 058
	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	1995/96	3,9	1 056	20 243	12 213	8 030
Berufsgrundbildungsjahr/BGJ Profil I	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
Berufsvorbereitungsjahr	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
Berufsgrundschuljahr	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	1995/96	50	106	2 103	1 308	795
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1985/86	52	276	6 063	1 889	4 174
	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	1995/96	45	196	4 430	1 748	2 682
Höhere Berufsfachschulen	1985/86	1	4	90	51	39
	1990/91	5	19	414	268	146
	1995/96	7	19	342	216	126
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1985/86	16	45	816	750	66
	1990/91	9	26	425	405	20
	1995/96	2	4	57	53	4
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1985/86	25	124	2 780	1 681	1 099
	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	1995/96	29	148	3 280	1 652	1 628
Fachschulen	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1985/86	22	110	2 878	2 294	584
	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	1995/96	21	139	2 743	1 842	901
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1985/86	41	103	2 213	364	1 849
	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	1995/96	43	113	2 029	507	1 522
Berufliche Schulen insgesamt	1995/96	236	1 781	35 227	19 539	15 688

11. Lehrer an beruflichen Schulen 1980/81 bis 1995/96

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1985/86	1 680	570	33,9	547	135	24,7
1990/91	1 630	522	32,0	503	163	32,4
1995/96	1 426	461	32,3	333	117	35,1
an privaten Schulen						
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1985/86	139	43	30,9	838	115	13,7
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3
1995/96	154	79	51,2	668	187	28,0
INSGESAMT						
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1985/86	1 819	613	33,7	1 385	250	18,0
1990/91	1 748	574	32,8	1 136	285	25,1
1995/96	1 580	540	34,2	1 001	304	30,4

12. Auszubildende im Saarland am 31. Dezember 1995

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	darunter		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neu abgeschl. Ausbildungsverträge	Ausbildungsjahr			
Industrie und Handel	8 522	3 267	3 233	2 065	2 855	2 821	781
Handwerk	7 868	1 636	3 097	2 359	2 510	2 219	780
Landwirtschaft	409	79	157	108	166	135	-
Öffentlicher Dienst ¹⁾	360	164	88	88	70	167	35
Freie Berufe	2 375	2 237	854	800	780	795	-
Hauswirtschaft ²⁾	253	244	106	106	80	67	-
Zusammen	19 787	7 627	7 535	5 526	6 461	6 204	1 596
Dagegen 1994	20 014	7 790	7 207	5 345	6 444	6 466	1 759
Dagegen 1993	21 433	8 597	7 660	5 469	7 145	7 032	1 787

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

13. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1995/96

Wintersemester	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zusammen	männlich	weiblich	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
							zus.	männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1985/86	17 252	9 796	7 456	16 141	9 173	6 968	2 032	1 042	990	1 111	623	488	253	118	135
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
1993/94	20 336	11 501	8 835	18 463	10 520	7 943	1 922	991	931	1 873	981	892	551	250	301
1994/95	19 488	11 035	8 453	17 616	10 072	7 544	1 912	994	918	1 872	963	909	530	218	312
1995/96 ³⁾	19 254	10 776	8 478	17 284	9 781	7 503	1 714	828	886	1 970	995	975	561	220	341

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Vorläufiges Ergebnis.

14. Studierende^{*)} an der Universität in den Wintersemestern 1980/81 bis 1995/96 nach Studienbereich/Fächergruppe

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1985/86			1990/91			1995/96 ²⁾		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	1 490	404	4 371	1 534	414	4 740	1 583	491	5 320	1 807	720
darunter: Germanistik	1 016	455	274	982	382	226	1 023	387	273	1 296	414	361
Romanistik	934	220	47	999	198	59	1 039	179	66	1 058	214	113
Sport, Leibeserziehung	482	352	25	670	418	34	473	294	29	510	324	53
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	4 074	2 869	233	5 188	3 318	292	6 654	4 234	358	6 196	3 878	515
darunter: Wirtschaftswissenschaften	1 712	1 314	57	2 490	1 749	82	3 848	2 668	140	3 123	2 199	243
Rechtswissenschaft	2 056	1 365	151	2 320	1 373	192	2 341	1 324	195	2 441	1 347	233
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	1 841	151	3 291	2 199	143	3 851	2 555	222	3 770	2 611	264
darunter: Informatik	310	256	19	549	461	29	839	728	69	982	904	109
Chemie	585	392	48	677	478	28	745	518	41	542	395	33
Humanmedizin (einschl. Zahnmed.)	1 774	1 221	129	2 278	1 353	159	2 374	1 295	187	2 077	1 100	253
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	89	15	-	106	24	1	18	6	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	474	454	27	851	769	58	1 147	1 030	106	970	879	136
Kunst, Kunstwissenschaft	323	143	10	497	181	10	544	195	19	411	177	29
INSGESAMT	13 803	8 385	979	17 252	9 796	1 111	19 801	11 192	1 412	19 254	10 776	1 970

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach. 2) Vorläufiges Ergebnis.

**15. Studierende an den Kunsthochschulen in den Wintersemestern
1980/81 bis 1995/96**

Winter- semester	Immatrikulierte ¹⁾														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/ -innen ²⁾			zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/ -innen ²⁾		
							zus.	männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.
a) Hochschule für Musik und Theater															
1980/81	279	160	119	269	156	113	59	37	22	10	4	6	3	2	1
1985/86	274	147	127	248	136	112	47	22	25	26	11	15	7	1	6
1990/91	305	165	140	261	148	113	33	16	17	44	17	27	13	5	8
1994/95	326	167	159	258	141	117	29	14	15	68	26	42	21	9	12
1995/96 ¹⁾	334	169	165	255	142	113	29	15	14	79	27	52	11	6	5
b) Hochschule der Bildenden Künste Saar															
1989/90	178	83	95	172	83	89	22	12	10	6	-	6	3	-	3
1990/91	193	90	103	185	89	96	25	14	11	8	1	7	3	1	2
1994/95	254	122	132	233	114	119	26	12	14	21	8	13	3	1	2
1995/96 ¹⁾	235	110	125	212	100	112	14	4	10	23	10	13	5	2	3

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Vorläufiges Ergebnis.

**16. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern
1980/81 bis 1995/96**

Wintersemester Studienfach	Immatrikulierte ¹⁾														
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/ -innen ²⁾			zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/ -innen ²⁾		
							zus.	männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.
Hochschule für Technik und Wirtschaft															
1980/81	1 692	1 381	311	1 567	1 272	295	464	374	90	125	109	16	37	32	5
1985/86	2 628	2 096	532	2 431	1 931	500	518	406	112	197	165	32	58	51	7
1990/91	3 217	2 623	594	2 868	2 356	512	508	424	84	349	267	82	132	90	42
1994/95	3 320	2 681	639	2 882	2 348	534	388	295	93	438	333	105	117	87	30
1995/96 ³⁾	2 968	2 406	562	2 579	2 100	479	349	276	73	389	306	83	100	74	26
Wintersemester 1995/96 nach 1. Studienfach															
Betriebswirtschaft	683	413	270	599	367	232	120	72	48	84	46	38	32	17	15
Wirtsch.Ingenieurwesen	341	301	40	306	274	32	31	30	1	35	27	8	5	3	2
Prakt. Informatik	269	251	18	235	222	13	38	37	1	34	29	5	11	11	-
Architektur	307	167	140	286	155	131	35	15	20	21	12	9	4	1	3
Bauingenieurwesen	353	299	54	288	248	40	-	-	-	65	51	14	12	10	2
Elektrotechnik	492	476	16	416	402	14	67	66	1	76	74	2	20	19	1
Maschinenbau ³⁾	523	499	24	449	432	17	58	56	2	74	67	7	16	13	3
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit															
1980/81	157	56	101	156	55	101	41	17	24	1	1	-	1	1	-
1985/86	218	62	156	216	62	154	49	12	37	2	-	2	-	-	-
1990/91	201	41	160	196	39	157	46	11	35	5	2	3	2	-	2
1994/95	229	61	168	220	59	161	56	20	36	9	2	7	3	1	2
1995/96 ³⁾	218	72	146	213	71	142	60	16	44	5	1	4	-	-	-
Private Fachhochschule für Bergbau⁴⁾															
1990/91	163	162	1	163	162	1	54	54	-	-	-	-	-	-	-
1994/95	89	88	1	87	86	1	21	21	-	2	2	-	1	1	-
1995/96 ³⁾	52	52	-	50	50	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung⁵⁾															
1980/81	81	56	25	81	56	25	75	52	23	-	-	-	-	-	-
1985/86	250	180	70	250	180	70	53	34	19	-	-	-	-	-	-
1990/91	142	92	50	142	92	50	43	23	20	-	-	-	-	-	-
1994/95	222	182	40	222	182	40	90	80	10	-	-	-	-	-	-
1995/96 ³⁾	177	142	35	177	142	35	55	45	10	-	-	-	-	-	-

*) Vorläufiges Ergebnis. 1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. 3) Einschließlich Umwelttechnik. 4) Studiengänge Berg-, Elektro-, Verfahrenstechnik sowie Maschinenbau. 5) Die Zunahme der Studienanfänger-Zahlen ab WS 1992/93 resultiert aus der geänderten Berechnungsmethode entsprechend dem neuen Erhebungskonzept.

17. Erfolgreich abgeschlossene Abschlußprüfungen in den Studienjahren 1980 bis 1995

Fächergruppe Studienbereich	Absolventen/-innen im Studienjahr ¹⁾											
	1980			1985			1990			1995		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen
a) Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- u. Kulturwissenschaften	326	129	70	398	131	45	319	109	21	385	97	49
darunter: Germanistik	85	39	55	75	34	37	55	19	13	81	21	33
Romanistik	76	20	7	125	21	3	93	23	3	94	7	2
Sport	39	27	1	64	45	3	52	23	2	39	26	2
Rechts-, Wirtschafts- u.												
Sozialwissenschaften	408	326	9	339	245	15	541	357	34	711	449	70
darunter: Rechtswissenschaft	99	81	2	175	119	13	231	139	26	239	140	43
Betriebswirtschaftslehre	165	144	6	105	90	1	278	192	6	439	293	26
Mathematik, Naturwissenschaften	291	204	15	290	201	15	329	230	10	423	284	20
darunter: Chemie	78	63	7	66	49	5	85	70	1	94	74	3
Human-/Zahnmedizin	308	233	8	370	264	27	354	229	19	412	228	13
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	10	1	8	3	-	15	-	-	3	1	-
Ingenieurwissenschaften	36	34	1	50	47	6	106	101	9	148	130	6
Kunst	23	11	-	29	14	1	30	7	-	18	9	1
Insgesamt	1 459	974	105	1 548	950	112	1 746	1 056	95	2 139	1 224	161
darunter: Lehramtskandidaten ²⁾	333	167	3	286	142	6	148	50	6	62	24	-
b) Hochschule für Musik und Theater ³⁾												
Insgesamt	24	15	4	39	22	-	48	26	7	64	35	11
darunter: Dipl. Musiklehrer	12	5	2	11	5	-	18	7	1	14	6	2
c) Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	23	9	1	72	36	2
darunter: Design/Gestaltung	-	-	-	-	-	-	23	9	1	57	30	-
d) Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	28	1	32	17	1	27	15	-	42	30	2
Bauingenieurwesen	33	31	1	32	29	1	43	34	5	47	38	12
Betriebswirtschaft/EUROBIS	83	66	10	102	59	7	136	84	24	173	79	52
Design ⁴⁾	22	12	1	19	9	-	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	48	48	6	50	49	7	69	69	11	127	122	23
Informatik	-	-	-	-	-	-	25	20	-	33	29	3
Maschinenbau	21	21	1	62	62	14	95	92	15	97	96	23
Wirtschaftsingenieurwesen	25	24	1	19	18	-	41	31	1	46	36	2
Insgesamt ⁵⁾	268	230	21	316	243	30	436	345	56	565	430	117
e) Katholische Hochschule für Soziale Arbeit												
Insgesamt	46	10	-	38	9	1	41	9	-	11	4	-
f) Private Fachhochschule für Bergbau												
Bergtechnik										31	31	-
Elektrotechnik										24	23	-
Maschinenbau/-technik										21	21	-
Verfahrenstechnik										-	-	-
Insgesamt										76	75	-
g) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	39	30	-	55	33	-	30	18	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	12	12	-	13	13	-	55	53	-
Insgesamt	-	-	-	51	42	-	68	46	-	85	71	-
h) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	1 229	130	1 992	1 266	143	2 362	1 491	159	3 012	1 875	291

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (1995 = WS 1994/95 und SS 1995). 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. 3) Bis 1992 ohne Schulmusik. 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. 5) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (1995 = 106).

18. Personalstand an den Hochschulen 1980 bis 1995

Jahresende	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	insgesamt ¹⁾	hauptberufliches Personal				nebenberufliches Personal		insgesamt ⁴⁾	hauptberufliches Personal ⁵⁾	davon			Stellen lt. Haushaltsplan 2b)
		zusammen	darunter		Stellen lt. Haushaltsplan 2a)	zusammen ¹⁾	dar. Lehrbeauftragte ³⁾			Verwaltungs- und Bibliothekspersonal	Techn., Sonst. und Pflegepersonal	Arbeiter, Auszubildende	
			Professoren/-innen	Teilzeitbeschäftigte									
Universität													
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1985	2 144	1 592	287	350	1 273	552	398	4 538	4 538	1 033	1 890	1 615	3 834
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
1993	2 700	1 978	277	454	1 402	722	495	5 896	5 896	1 044	3 180	1 672	4 738
1994	2 955	1 977	275	475	1 441	978	700	5 660	5 660	1 065	3 038	1 557	4 569
1995	2 638	1 931	256	488	1 377	707	479	5 579	5 579	1 038	3 015	1 526	4 648
darunter: Universitätskliniken ⁶⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
1993	944	847	69	97	706	97	93	4 668	4 668	387	2 978	1 303	3 794
1994	1 135	844	69	105	731	291	284	4 435	4 435	394	2 839	1 202	3 618
1995	899	831	67	110	667	68	61	4 379	4 379	377	2 812	1 190	3 708
Kunsthochschulen													
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1985	90	35	26	-	34	55	53	20	20	8	4	8	16
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
1993	168	52	41	5	52	116	116	41	41	11	16	14	34
1994	170	51	42	3	53	119	119	48	48	19	17	12	35
1995	164	50	42	5	55	114	114	48	48	21	15	12	40
davon HS für Musik und Theater	111	31	27	4	35	80	80	24	24	12	4	8	18
HS der Bildenden Künste	53	19	15	1	20	34	34	24	24	9	11	4	22
Fachhochschulen													
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1985	372	113	106	-	115	259	259	97	97	37	27	33	93
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	42,5	49,5	39	123
1993	521	125	116	-	131	396	387	171	171	63	70	38	142
1994	498	123	115	-	128	375	367	171	171	64	70	37	140
1995	388	126	116	-	130	262	262	164	164	60	68	36	134
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	209	97	97	-	103	112	112	147	147	48	63	36	119
Katholische H für Soziale Arbeit	54	10	10	-	12	44	44	6	6	5	1	-	6
FH Bergbau	35	11	9 ⁷⁾	-	11	24	24	5	5	1	4	-	5
Verwaltungs-FH	90	8	-	-	4	82	82	6	6	6	-	-	4
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1985	2 606	1 740	419	350	1 422	866	710	4 655	4 655	1 078	1 921	1 656	3 943
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
1993	3 389	2 155	434	459	1 585	1 234	998	6 108	6 108	1 118	3 266	1 724	4 914
1994	3 623	2 151	432	478	1 622	1 472	1 186	5 879	5 879	1 148	3 125	1 606	4 744
1995	3 190	2 107	414	493	1 562	1 083	855	5 791	5 791	1 119	3 098	1 574	4 822

1) Aus Vergleichsgründen ab 1992 ohne studentische Hilfskräfte a) 1995 = 1 069. 2) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 1995 insgesamt a) 29 b) 154.
3) Ohne nicht vergütete Lehraufträge, 1993 und 1995 Untererfassung. 4) 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die von 1982 bis 1991 nicht mehr erfaßt wurden. 5) Darunter 1995 insgesamt 1 486 Teilzeitbeschäftigte. 6) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 7) Dozenten, die Professoren-Aufgaben wahrnehmen.

19. Anerkannte Einrichtungen der allgemeinen und politischen Weiterbildung im Saarland 1995

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen ¹⁾			Ausgaben in 1 000 DM
	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richts- stunden	Anzahl	Teil- nehmer	Unter- richts- stunden	
Verband der VHS des Saarlandes e.V.	-	-	-	-	-	-	514
VHS Stadtverband Saarbrücken, Saarbrücken	2 510	22 578	77 101	509	14 154	2 163	7 481
VHS Sulzbach e.V., Sulzbach	143	1 684	4 020	88	4 601	171	434
Volkshochschule Völklingen, Völklingen	350	3 944	9 893	38	1 059	99	1 158
Volkshochschule Merzig-Wadern e.V., Merzig	659	6 725	25 467	29	680	175	2 080
Volkshochschule Illingen e.V., Illingen	195	2 378	4 797	47	3 110	133	229
Volkshochschule Neunkirchen e.V., Neunkirchen	235	3 036	7 661	23	656	56	569
Kreisvolkshochschule Neunkirchen, Ottweiler	271	2 978	7 185	55	1 519	114	602
Volkshochschule Dillingen e.V., Dillingen	472	6 412	22 875	3	370	21	3 654
Volkshochschule Lebach e.V., Lebach	156	2 695	15 288	12	1 709	24	1 152
Volkshochschule Saarlouis, Saarlouis	399	4 438	6 682	36	1 503	88	704
Kreisvolkshochschule Saarlouis, Saarlouis	827	9 013	18 095	40	1 183	212	1 221
Volkshochschule Homburg e.V., Homburg	186	2 616	4 812	32	1 516	64	286
Kreis-VHS des Saar-Pfalz-Kreises, Homburg	690	8 393	17 059	172	4 238	519	1 176
Volkshochschule St. Ingbert, St. Ingbert	416	5 565	12 156	84	1 976	174	764
Volkshochschule St. Wendel e.V., St. Wendel	184	2 675	4 366	2	224	5	226
Kreis-VHS St. Wendel, St. Wendel	546	5 895	15 724	76	1 005	170	1 087
Volkshochschulen zusammen	8 239	91 025	253 181	1 246	39 503	4 188	23 344
Katholische LAG für Erwachsenenbildung, Saarbrücken	-	-	-	-	-	-	344
Kath. Erwachsenenbild. der Region Saarbrücken	615	10 605	20 760	540	14 582	1 584	1 028
Kath. Familienbildungsstätte Saarbrücken e.V.	115	1 210	3 109	19	259	52	331
Christliche Erwachsenenbildung e.V., Merzig	903	10 447	40 518	431	11 352	1 260	6 511
Kath. Familienbildungsstätte Neunkirchen e.V.	524	6 742	14 046	82	1 492	176	3 457
Kath. Erwachsenenbild. Region Schaumberg-Blies, NK	1 012	16 926	27 578	1 129	33 092	3 106	626
Kath. Erwachsenenbild. im Kreis Saarlouis e.V.	841	11 710	46 948	553	15 907	1 629	5 316
Kath. Bildungsw. im Dekanat Saarpfalz e.V., St. Ingbert	131	2 042	3 128	378	9 953	1 132	350
Einrichtungen der Kath. Kirche zusammen	4 141	59 682	156 087	3 132	86 637	8 939	17 966
LAG für Ev. Erwachsenenbildung e.V., Saarbrücken	-	-	-	-	-	-	108
Evangelische Akademie im Saarland e.V., Saarbrücken	227	3 323	19 528	786	18 290	2 360	553
Evang. Familienbildungsstätte Saarbrücken e.V.	162	1 695	4 400	-	-	-	340
Einrichtungen der Evang. Kirche zusammen	389	5 018	23 928	786	18 290	2 360	1 002
Arbeit- und Leben, Landesarbeitsgem. für politische Bildung, Saarbrücken	-	-	-	-	-	-	3
Bildungsw. Saarland e.V. Arbeit und Leben, Saarbrücken	57	947	3 141	6	104	18	820
Arbeit und Leben Örtl. AG für politische Bildung, Neunkirchen	108	1 298	2 970	42	478	84	350
Arbeit und Leben zusammen	165	2 245	6 111	48	582	102	1 173
Arbeitsgemeinschaft ländl. Erw.-Bildung	117	1 887	2 032	420	10 962	996	125
Europäische Akademie Otzenhausen e.V., Sbr.	136	3 902	4 872	1	28	2	5 027
Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden	45	731	1 840	-	-	-	1 813
Einrichtungen der allgem./polit. Weiterb. zusammen	13 232	164 490	448 051	5 633	156 002	16 587	50 453

1) Und sonstige kurzfristige Veranstaltungen.

20. Anerkannte Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung im Saarland 1995

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen ¹⁾			Ausgaben in 1 000 DM
	Anzahl	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	Anzahl	Teilnehmer	Unterrichtsstunden	
Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, Saarbrücken	2	132	566	-	-	-	52
Handwerkskammer des Saarlandes, Saarbrücken	300	4 541	35 510	-	-	-	5 239
Landwirtschaftskammer für das Saarland, Saarbrücken	2	21	1 440	-	-	-	-
Apothekerkammer des Saarlandes, Saarbrücken	2	45	100	11	740	27	102
Berufsbildungsw. Gem. Bildungseinr. d. DGB, Sbr.	61	1 334	21 138	-	-	-	5 532
Betriebl. Weiterbild.-einrichtung d. Halberger Hütte	34	158	1 042	18	128	91	198
Berufsförderungswerk Saarland GmbH, Saarbrücken	212	3 121	39 554	-	-	-	4 910
REFA Landesverband Saar e.V., Saarbrücken	10	141	1 052	1	15	5	297
Saarl. KFZ-Verband, Saarbrücken	4	37	316	-	-	-	33
Ausbildungszentr. Sanitär Heizung u. Klempnerhandw.	6	65	394	-	-	-	43
Ausbildungszentrum AGV Bau Saar GmbH, Saarbrücken	22	731	610	-	-	-	182
Zentrale f. Produktivität u. Technologie Saar e.V.	166	2 348	4 714	51	1 374	350	1 176
Neue Arbeit Saar gGmbH, Saarbrücken	22	613	7 697	-	-	-	9 757
Taylorix Inst. f. Berufl. Bildung e.V., Saarbrücken	14	270	7 280	-	-	-	-
ZF-Getriebe GmbH Organisationsber. Bildungswesen	10	100	336	-	-	-	120
Ausbildungszentrum Burbach gGmbH, Saarbrücken	68	495	13 816	-	-	-	988
Saarbergwerke AG Fachabt. Weiterbildung, Sbr.	3	72	120	-	-	-	2 019
Christliches Erwachsenenbildung -Fortbildungswerk-	32	746	29 901	-	-	-	5 313
GPW-Gesellsch. f. Personalentwicklung u. Weiterbild.	47	626	1 750	-	-	-	5 500
FESTO-Lernzentrum Saar GmbH, St. Ingbert-Rohrbach	96	1 184	6 580	-	-	-	2 400
Schornsteinfeger-Innung f. d. Saarland, St. Ingbert	4	170	216	50	1 250	200	34
Einrichtungen der berufl. Weiterbildung zus.	1 117	16 950	174 132	131	3 507	673	43 902

1) Und sonstige kurzfristige Veranstaltungen.

21. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 1996

Jahr	Ein- rich- tungen	Gruppen	Betreute Kinder		Betreuungspersonal					
			ins- gesamt	dar. männlich	ins- gesamt	davon				
						Sozial- pädagog. Jugend- leiter/-innen	Erziehe- rinnen, Kinder- gärtne- rinnen	Kinder- pfleger/ -innen	Praktikan- ten/-innen	nicht ausge- bildete Kräfte und Vor- praktikanten/ -innen
Kindergärten										
1980	401	1 160	26 923	13 880	1 996	4	950	660	284	98
1985	408	1 216	28 177	14 194	2 337	9	1 130	700	166	332
1990	418	1 274	29 479	15 201	2 511	12	1 396	744	172	187
1995	452	1 412	32 840	16 908	3 364	31	1 828	974	176	355
1996	456	1 430	33 291	17 148	3 545	23	1 904	1 004	218	396
Kinderhorte ¹⁾										
1980	20	40	618	333	84	17	31	22	11	2
1985	25	36	688	359	114	22	42	26	6	18
1990	18	31	606	319	80	21	38	8	4	9
1995	32	57	868	420	116	21	71	9	8	7
1996 ²⁾	44	74	1 210	590	154	30	95	2	7	20
Kinderkrippen - Krabbelstuben										
1990	12	14	183	100	44	1	21	17	2	3
1995	37	55	506	275	83	-	41	35	2	5
1996	38	50	510	292	105	-	50	44	1	10
Einrichtungen für das behinderte Kind										
1980	13	45	259	144	82	3	29	26	22	2
1985	15	52	293	149	88	4	30	31	3	30
1990	15	57	370	201	115	9	51	29	1	25
1995	14	59	384	212	144	10	80	17	5	32
1996	14	59	397	221	146	10	78	24	3	31

1) Bis 1996 einschließlich Kinderkrippen/Krabbelstuben; getrennter Nachweis erst ab 1987 möglich. 2) Einschl. betreuende Halbtagsgrundschulen.

22. Sportanlagen^{*)} im Saarland am 31. Dezember 1993

Art der Sportanlagen		Stadt- verband Saarbr.	Landkreis					Saarland zusammen
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz- Kreis	St. Wendel	
Gedeckte Anlagen								
Turn- und Sporthallen	Anzahl	183	45	90	109	99	55	581
	Nutzfläche qm	81 594	23 043	38 179	50 323	46 866	24 027	264 032
Hallenbäder und Hallenbadteile in	Anzahl	28	8	5	9	12	7	69
Kombibädern	Wasserfläche qm	6 939	2 028	1 385	3 460	1 990	19 066	
Ungedeckte Anlagen								
Sport- und Schulsportplätze	Anzahl	145	69	56	90	92	75	527
	Spielfelder qm	1 004 560	418 773	385 692	581 508	586 529	419 812	3 396 874
Freibäder und Freibadteile von	Anzahl	11	4	6	13	5	6	45
Kombibädern (ohne								
Naturbäder)	Wasserfläche qm	18 225	4 910	9 624	30 986	7 484	22 152	93 381
Spezielle gedeckte Anlagen								
Reithallen (ab 20 x 40 m)	Anzahl	10	4	6	5	9	5	39
Kegelsportanlagen (einschl. Bowling)	Anzahl	56	41	26	50	26	11	210
Eissporthallen	Anzahl	1	-	-	1	-	-	2
	Lauffläche qm	2 250	-	-	1 800	-	-	4 050
Tennishallen	Anzahl	28	11	5	19	9	8	80
	Plätze	68	23	10	35	19	17	172
Squashhallen	Anzahl	9	6	1	3	2	3	24
	Plätze	44	23	2	16	7	10	102
Rollschuhbahnen	Anzahl	1	-	-	-	1	-	2
Spezielle ungedeckte Anlagen¹⁾								
Tennisplätze	Anzahl	255	106	81	179	132	101	854
Schießsportanlagen (einschl.								
gedeckte Anlagen)	Anzahl	40	28	22	30	32	17	169
Schießbahnen	Anzahl	786	257	86	293	255	116	1 793
Reitanlagen,-plätze								
(ungedeckte Anlagen)	Anzahl	13	14	8	7	17	7	66

Quelle: Ministerium für Bildung und Sport. *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich). 1) Einschließlich zwei Radrennbahnen, 23 Minigolfplätze, fünf Golfplätze, 29 Trimmianlagen, 16 Wassersportanlagen, vier Anlagen zum Segeln, sieben zum Rudern, acht zum Kanusport (darunter sechs kombinierte Anlagen zum Ruder- und Kanusport), vier Ski-Loipen und sieben Naturbäder (soweit Sanitäranlagen und/oder Aufsicht vorhanden).

23. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 1996

Fachverband	Zahl der Vereine	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 26 Jahre		Erwachsene			
		insges.	männl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	27 bis 40		ab 41 Jahre	
								männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aero (ohne Motorflug)	40	1 510	1 346	35	5	193	28	495	73	623	58
Badminton	67	3 988	2 261	430	469	723	562	693	477	415	219
Bahnengolf	7	331	218	12	11	32	22	58	43	116	37
Basketball	35	2 943	2 126	618	259	941	370	375	129	192	59
Bergsteigen/Ski	61	11 217	6 461	609	517	1 098	841	1 805	1 433	2 949	1 965
Billard	88	5 392	4 133	385	308	794	268	1 335	358	1 619	325
Boule	53	1 429	1 042	46	13	95	38	280	122	621	214
Boxen	8	793	727	114	9	261	19	192	22	160	16
Eislauf/Rollsport	6	951	445	89	191	142	151	65	52	149	112
Fechten	11	641	398	122	63	85	73	72	45	119	62
Fischen	35	1 464	1 298	424	78	645	65	118	15	111	8
Fußball	400	115 180	99 885	18 947	1 891	16 754	2 187	26 087	5 373	38 097	5 844
Gewichtheben	4	757	639	42	4	226	21	262	80	109	13
Golf	4	1 958	1 149	76	69	141	77	216	156	716	507
Handball	97	13 743	8 951	2 008	1 563	1 989	1 320	2 449	1 182	2 505	727
Hockey	4	249	176	49	18	66	43	48	9	13	3
Judo	57	4 745	3 267	1 578	794	883	367	527	202	279	115
Kanu	12	1 520	988	130	92	177	109	203	103	478	228
Karate	49	4 150	2 780	1 139	552	804	422	632	309	205	87
Kegeln	100	4 515	3 199	71	50	362	201	1 039	442	1 727	623
Kneipp-Vereine	66	21 374	5 941	530	1 004	405	995	874	2 070	4 132	11 364
Kraftsport (Ringen)	23	4 011	3 330	729	138	643	96	657	174	1 301	273
Lebensrettung	57	15 024	8 087	3 192	3 088	1 847	1 514	1 425	1 005	1 623	1 330
Leichtathletik	137	13 614	7 425	2 066	2 071	1 471	1 269	1 446	1 241	2 442	1 608
Moderner Fünfkampf	3	39	18	6	8	4	8	5	3	3	2
Motorsport	25	2 831	2 267	266	88	383	114	770	185	848	177
Motorboot-Sport	8	518	371	9	15	25	12	86	22	251	98
Radfahren	73	4 464	3 410	221	143	492	153	1 089	327	1 608	431
Reiten	99	11 920	4 106	450	2 461	526	2 297	1 141	1 945	1 989	1 111
Rudern	4	825	543	38	21	147	64	112	82	246	115
Schach	60	1 577	1 472	139	39	275	23	480	25	578	18
Schützen	178	16 220	13 410	527	204	1 829	429	3 816	885	7 238	1 292
Schwimmen	28	7 436	3 794	1 956	1 990	622	526	539	463	677	663
Segeln	7	1 060	761	66	44	160	88	195	57	340	110
Sportakrobatik	7	728	253	74	261	31	98	78	72	70	44
Squash	19	538	414	8	4	73	26	268	80	65	14
Tanzsport	36	4 096	1 507	168	897	368	686	413	479	558	527
Tauchen	23	1 353	914	47	46	125	73	490	232	252	88
Tennis	194	40 406	24 190	3 877	2 722	5 092	3 331	5 289	3 893	9 932	6 270
Tischtennis	168	13 396	10 033	1 873	851	2 619	868	2 300	854	3 241	790
Triathlon	40	495	429	7	3	117	24	199	30	106	9
Turnen	351	78 447	25 607	8 106	15 428	3 078	6 246	4 654	12 590	9 769	18 576
Versehrtensport	92	5 373	3 769	46	37	135	98	363	198	3 225	1 271
Volleyball	143	7 538	3 660	424	842	1 033	1 494	1 428	1 093	775	449
INSGESAMT	2 979	430 759	267 200	51 749	39 361	47 911	27 716	65 068	38 630	102 472	57 852

Quelle: Landessportverband für das Saarland.

24. Saarländisches Staatstheater 1992/93 bis 1994/95

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen			Zahl der Besucher					
				insgesamt			je Vorstellung		
	1992/93	1993/94	1994/95	1992/93	1993/94	1994/95	1992/93	1993/94	1994/95
Großes Haus									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Opern	80	71	88	59 586	48 166	68 010	745	678	773
Operetten/Musicals	49	43	46	41 034	35 845	39 674	837	834	862
Schauspiele	42	49	44	30 690	38 364	30 258	731	783	688
Konzerte ¹⁾	14	16		10 804	12 723		772	795	
Ballette	18	23	25	15 253	17 429	17 999	847	758	720
Kindertheater	22	32	17	18 426	24 621	11 949	838	769	703
sonstige Veranstaltungen	4	3	3	3 018	2 064	2 307	755	688	769
b) auswärtige Vorstellungen	21	17	21	12 836	13 282	16 496	611	781	786
2. Gastspiele fremder Ensembles	4	3	9	2 823	2 297	4 813	706	766	535
Zusammen	254	257	253	194 470	194 791	191 506	766	758	757
Theater St. Arnual									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	164	111	93	12 327	8 223	7 321	75	74	79
Musicals	-	-	28	-	-	2 752	-	-	98
Arnual spezial	-	34	26	-	2 687	1 509	-	79	58
b) auswärtige Vorstellungen	2	-	3	1 241	-	386	621	-	129
2. Gastspiele fremder Ensembles	-	9	19	-	300	1 066	-	33	56
Zusammen	166	154	169	13 568	11 210	13 034	82	73	77
Alte Feuerwache									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort: Schauspiele	93	59	86	19 636	13 206	17 952	211	224	209
Opern	20	7	8	4 582	1 406	1 285	229	201	161
Musicals		37	19		8 398	3 981		227	210
Ballette	14	29	15	2 819	5 786	3 268	201	200	218
Abo français/sonst. Vorst.	6	11	5	907	1 460	715	151	133	143
b) auswärtige Vorstellungen	8	3	7	6 102	1 245	2 615	763	415	374
2. Gastspiele fremder Ensembles	4	2	3	568	327	705	142	164	235
Zusammen	145	148	143	34 614	31 828	30 521	239	215	213
Übrige Spielstätten									
1. Aufführungen des eigenen Ensembles									
a) am Ort ²⁾	19	16	45	3 638	2 342	17 831	191	146	396
b) auswärtige Vorstellungen	2	4	6	1 332	2 099	18 984	666	525	3 194
Zusammen	21	20	51	4 970	4 441	36 815	237	222	722
ALLE SPIELSTÄTTEN									
INSGESAMT	586	579	616	247 622	242 270	271 876	423	418	441
dar.: auswärtige Vorstellungen	33	24	37	21 511	16 626	38 481	652	693	1 040
und zwar: Opern	9	5	12	5 308	3 499	8 040	590	700	670
Operetten/Musicals	6	6	6	4 865	5 038	5 427	811	840	905
Ballette	9	5	3	5 253	4 290	1 935	584	858	645
Schauspiele	5	2	8	3 872	1 074	2 937	774	537	367
sonstige Vorstellungen	4	6	8	2 213	2 725	20 142	553	454	2 518

Quelle: Saarländisches Staatstheater. 1) Seit der Spielzeit 1994/95 Kongreßhalle. 2) Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schloßkirche, Universität, Kongreßhalle, Garage.

25. Filmbesuche nach Bundesländern 1995

Bundesland	Besuche		Umsatz		Einwohner in 1 000	Besuche je Einwohner	Durch- schnitts- Eintrittspreis in DM
	in 1 000	Anteil in %	in 1 000	Anteil in %			
Baden-Württemberg	15 549	12,5	151 914	12,8	10 295	1,5	9,77
Bayern	18 125	14,6	183 531	15,5	11 951	1,5	10,13
Berlin	9 074	7,3	89 449	7,6	3 470	2,6	9,86
Brandenburg	2 369	1,9	16 099	1,4	2 536	0,9	6,80
Bremen	1 436	1,2	14 256	1,2	680	2,1	9,93
Hamburg	3 922	3,2	42 290	3,6	1 707	2,3	10,78
Hessen	9 193	7,4	96 610	8,2	5 993	1,5	10,51
Mecklenburg-Vorpommern	2 597	2,1	16 362	1,4	1 829	1,4	6,30
Niedersachsen	11 521	9,3	103 681	8,8	7 745	1,5	9,00
Nordrhein-Westfalen	28 283	22,7	278 230	23,5	17 839	1,6	9,84
Rheinland-Pfalz	4 745	3,8	46 072	3,9	3 962	1,2	9,71
Saarland	1 415	1,1	13 781	1,2	1 083	1,3	9,74
Sachsen	5 387	4,3	40 467	3,4	4 575	1,2	7,51
Sachsen-Anhalt	3 056	2,5	26 414	2,2	2 750	1,1	8,64
Schleswig-Holstein	4 570	3,7	41 233	3,5	2 716	1,7	9,02
Thüringen	3 243	2,6	22 997	1,9	2 511	1,3	7,09
Insgesamt	124 485	100	1 183 385	100	81 642	1,5	9,51
Alte Bundesländer	105 555	84,8	1 042 055	88,1	66 140	1,6	9,87
Neue Bundesländer	18 930	15,2	141 330	11,9	15 502	1,2	7,47
Dagegen 1994							
Alte Bundesländer	113 061	85,1	1 091 183	88,9	.	.	.
Neue Bundesländer	19 740	14,9	136 829	11,1	.	.	.

Quelle: FFA - Filmförderungsanstalt - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -

26. Saarbrücker Zeitung 1994 und 1995

Berichtsmerkmal	1994	1995	Berichtsmerkmal	1994	1995
Personalstand	1 098	1 082	Übriger Stadtverband	20 000	20 000
Umsatz in Mio. DM	245	260	Neunkirchen	26 100	26 100
Abonnentenzahl ¹⁾	174 300	175 000	Saarlouis	33 900	34 000
Erreichte Leser/-innen ¹⁾	710 000	720 000	Merzig-Wadern	16 600	16 800
Verkaufte Auflage ¹⁾	183 500	183 900	St. Wendel	16 900	17 000
dav. Regionalausgaben			St. Ingbert	15 600	15 700
Stadtverband-Zentrum	44 400	44 200	Homburg	10 000	10 100

Quelle: Saarbrücker Zeitung. 1) Gerundete Durchschnitte.

27. Staatlich geförderte Musikschulen im Saarland 1985 bis 1995

Trägerschaft	Standorte			Schüler/-innen							
	1985 bis 1988	1989 bis 1993	1994 bis 1995	1985	1987	1989	1990	1992	1993	1994	1995
Städte und Gemeinden	7	6	5	3 673	3 693	2 968	3 103	3 456	3 265	2 125	2 223
Landkreise	2	2	2	3 225	3 349	3 427	3 457	3 449	2 940	2 390	2 591
Vereine	3	3	4	1 131	1 126	3 337	1 696	1 197	1 304	3 210	3 130
Zweckverbände	-	1	1	-	-	592	601	423	591	579	706
Insgesamt	12	12	12	8 029	8 168	10 324	8 857	8 525	8 100	8 304	8 650

Quelle: Musikschulen.

28. Volkskulturelle Verbände im Saarland 1994 und 1995

Verband	Vereine/ Chöre		Jugend- gruppen		Aktive Mitglieder		Davon Jugendliche		Fördernde Mitglieder	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995	1994	1995
Saar-Sänger-Bund e.V.	413	391	53	69	13 858	14 051	1 659	1 902	28 190	28 190
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	20	20	2	2	522	566	37	52	1 974	1 938
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	198	199	76	76	9 414	12 415	8 340	6 325	22 000	22 000
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	107	107	12	13	1 166	1 165	373	378	2 233	
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	29	30	14	15	848	848	544	446	1 246	1 246
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	61	62	34	34	2 640	2 650	800	800	1 780	1 780
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	29	28	22	22	1 120	1 112	769	773	2 307	2 284
Verband Saarländischer Karnevalsvereine	145	145	131	131	23 100	23 600	3 600	3 800	-	-
Landesverband des Deutschen Zitherbundes	5	5	7	7	108	108	37	37	82	82
Landesverband Jazz	7	7	-	4	805	805	608	608	209	209

Quelle: Verbände.

29. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1995

Art der Angaben			Einheit	1980	1990	1994	1995
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt			Anzahl	10	10	21	20
davon	Mittelwelle	I. Programm	Anzahl	1	1	1	-
	Ultrakurzwelle	I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	3	5	5
		IV. Programm	Anzahl	-	-	5	5
Sendeanlagen des Fernsehens			Anzahl	32	80	149	150
	Grundnetzsender ¹⁾		Anzahl	2	2	2	2
	Umsetzer (Füllsender) ¹⁾		Anzahl	30	78	147	148
Sendezeiten im Hörfunk							
I. Programm insgesamt			Minuten	525	527 040	523 535	523 610
darunter Eigenproduktionen			%	33,3	26,0	19,7	18,8
II. Programm insgesamt			Minuten	250 240	372 426	462 035	511 024
darunter Eigenproduktionen			%	60,9	27,2	20,3	23,4
III. Programm insgesamt			Minuten	25 126	342 343	474 374	489 241
darunter Eigenproduktionen			%	19,8	25,6	18,8	17,7
IV. Programm insgesamt			Minuten	-	-	180 726	125 631
darunter Eigenproduktionen			%	-	-	30,1	15,2
Sendezeiten im Fernsehen²⁾							
I. Programm insgesamt			Minuten	195 097	220 137	461 646	499 092
darunter SR-Eigenprogramm			%	20,1	17,8	9,9	8,9
III. Programm insgesamt			Minuten	69 789	162 973	360 242	395 655
darunter SR-Eigenprogramm			%	13,9	17,6	18,8	18,8
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt			Anzahl	641	710	797	791
davon:	Programm Hörfunk		%	33,2	32,3	30,6	30,5
	Programm Fernsehen		%	16,3	18,2	19,5	19,3
	Technik		%	31,0	29,5	28,3	28,2
	Intendanz und Verwaltung		%	11,7	12,6	11,9	12,0
	Allgemeine Dienste		%	7,8	7,4	9,7	10,0
Erträge insgesamt			1 000 DM	51 128	115 246	213 225	229 738
darunter:	Teilnehmergebühren Hörfunk		1 000 DM	9 797	17 841	41 121	43 320
	Teilnehmergebühren Fernsehen		1 000 DM	16 226	27 239	47 575	50 225
	Finanzausgleich ARD		1 000 DM	15 000	25 020	87 200	87 200

Noch: 29. Saarländischer Rundfunk 1980 bis 1995

Art der Angaben	Einheit	1980	1990	1994	1995
Aufwendungen insgesamt	1 000 DM	44 893	115 711	212 975	218 022
davon: Personalkosten	1 000 DM	18 864	49 312	93 390	93 377
Programmkosten	1 000 DM	14 193	23 331	56 488	59 614
Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	24 373	54 230	55 887
Abschreibungen u. neutrale Aufwend. ⁶⁾	1 000 DM	6 871	18 695	8 867	9 144
Hörfunkgenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	334 333	378 150	426 095	431 154
Fernsehgenehmigungen insgesamt³⁾	Anzahl	301 322	353 737	391 379	396 381
Auf 100 Hörfunkteilnehmer kamen ... Fernsehteilnehmer	Anzahl	90	93	92	92
Sendungen aller Hörfunkprogramme	Minuten	800 911	1 241 809	1 640 670	1 649 506
davon: Unterhaltung	%	48,2	52,2	52,5	52,8
Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	12,1	13,6	14,0
Kulturelles Wort	%	10,2	9,6	7,1	5,1
Ernste Musik	%	18,7	20,9	23,7	25,2
Sonstige Sendungen	%	3,8	2,7	1,1	1,0
Werbefunk	%	2,4	2,5	2,0	1,9
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁴⁾⁵⁾	Minuten	195 097	220 137	461 646	499 092
Politik und Gesellschaft	%	.	.	7,5	8,3
Kultur und Wissenschaft	%	.	.	2,5	2,2
Religion	%	.	.	0,6	0,6
Fernsehspiel	%	.	.	4,6	4,2
Unterhaltung	%	.	.	5,4	5,5
Musik	%	.	2,7	0,5	0,6
Familie	%	.	.	12,3	14,0
Bildung und Beratung	%	.	.	-	-
Spot/Überleitung	%	.	2,8	1,8	1,6
Gemeinschaftsprogramm	%	.	30,6	29,1	29,6
Vormittagsprogramm	%	.	.	27,7	26,1
Regionalprogramm	%	13,7	12,7	6,8	6,1
Werbefernsehen	%	4,1	2,8	1,2	1,2
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	69 789	162 973	360 242	395 654
Politik und Gesellschaft	%	.	.	30,7	31,3
Kultur und Wissenschaft	%	.	.	15,4	14,7
Religion	%	.	.	1,1	1,1
Sport	%	.	.	7,8	7,3
Fernsehspiel	%	.	.	2,9	1,7
Spielfilm	%	.	.	6,1	5,1
Unterhaltung	%	.	.	7,7	8,2
Musik	%	.	3,2	1,5	1,4
Familie	%	.	.	6,6	8,6
Bildung und Beratung	%	.	.	17,6	18,1
Spot/Überleitung	%	.	9,9	2,6	2,5

Quelle: Saarländischer Rundfunk. 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der DBP. 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. 3) Ohne gebührenbefreite Teilnehmer. 4) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. 5) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem. 6) Ab 1990 nur Abschreibungen.

30. Museen im Saarland 1990 bis 1995^{*)}

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1990	1993	1994	1995
Beckingen-Düppenweiler	VSHM	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatismuseum	2 290	2 300	3 550	985
Bexbach	VSHM	Gruben- und Heimatismuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	68 457	17 000	23 000	24 000
Gersheim-Rubenheim		Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde	670	844	751	796
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäolo- gisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	38 459	28 031	30 000	22 599
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrs- museum, Bergbau	2 461	1 675	2 650	1 511
Illingen	VSHM	Heimatismuseum	Heimatismuseum (eröffn. 31.1.1993)	-	8 165	3 194	3 197
Kirkel	VSHM	Heimat- und Burgmuseum	Heimatismuseum	3 901	3 500	3 000	3 603
Losheim	VSHM	Museumseisenbahnclub	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	8 000	12 000	12 000	15 000
Mandelbachtal-Habkirchen	VSHM	Zollmuseum (eröffnet 1994)	Spezialmuseum	-	-	800	1 561
Merzig	VSHM	Kreisheimatismuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 000	1 600	1 500	1 220
Mettlach	VSHM	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	31 178	18 500	17 200	19 687
Neunkirchen/Saar	VSHM	Museum im Bürgerhaus	Kunstmuseum	1 090	1 152	1 476	1 591
Ottweiler	VSHM	Saarländisches Schulmuseum	Spezialmuseum (eröffnet 26.3.93)	-	3 418	4 736	5 192
Perl-Nennig	SSK	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 767	33 557		30 940
Püttlingen	VSHM	Uhrmachers Haus	Spezialmuseum	-	3 720	2 600	3 500
Saarbrücken	SSK	Saarland-Museum	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)				
		a) Moderne Galerie b) Alte Sammlung		67 529 5 856	28 501 3 320	30 770 geschlossen	41 524
Saarbrücken	VSHM	Regionalgeschichtliches Museum	Regional- und Landesgeschichte	18 990	29 125	27 000	27 915
Saarbrücken	SSK	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte ²⁾	Ur- und Frühgeschichte	9 230	20 223	19 646	43 193
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	8 123	10 570	11 200	10 387
Saarbrücken	VSHM	Abenteuermuseum	Spezialmuseum	7 000	7 000	7 000	7 000
Saarlouis	VSHM	Städtisches Museum	Stadtgeschichte, Volkskunde	6 848	5 818	6 550	9 751
Saarlouis		Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechseiausstellung	3 621	5 492	6 500	13 500
St. Ingbert		Albert-Weisgerber-Stiftung Museum St. Ingbert	Dauerausstellung Weisgerber und Heimatismuseum	3 785	11 000	10 000	10 400
St. Wendel	VSHM	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	11 000	11 500	10 500
St. Wendel	VSHM	Museum im Mia-Münster-Haus	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	11 004	7 871	9 595	6 520
Völklingen-Ludweiler	VSHM	Warndt-Heimatismuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	2 200	2 500	2 000	2 100
Wadern	VSHM	Heimatismuseum	Heimatismuseum	3 200	5 800	4 250	5 000
Wallerfangen	VSHM	Heimatismuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 300	2 210	2 850	3 560

Quelle: Einrichtungen. *) Ab ca. 2 000 Besucher/-innen. 1) SSK = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; VSHM = Verband Saarl. Heimatmuseen e.V. 2) Von Dezember 1990 bis 22.3.1993 wegen Umbau geschlossen.

31. AV-Medienzentren (Bildstellen) im Saarland 1995

Merkmal	Titel	Merkmal	Anzahl
	1995		1995
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.		Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegeräten	
Diareihen	10 928	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	63
Arbeitstransparentreihen, -streifen, -folien	1 905	Dia-, Tonbildprojektoren	27
Tonbild-/Kassettenonbildreihen	281	Epi-/Epidiaskope	9
Tonbänder, Kassettenonbänder, Tonkassetten	1 259	Overhead-Projektoren	19
Filme (16-mm und Super-8-mm)	17 877	Tonbandgeräte	5
Videokassetten	12 566	Fernsehempf., -monitore, schulint. Fernsehant.	16
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	158	Videorecorder	19
Schallplatten/CD	545	Rundfunkempfänger	4
Didaktische Software, CD-Rom	(17)	Film- und Videokameras, Camcorder	24
Gesamtangebot	45 536	Fotokameras mit Zubehör	(28)
	Verleih-	Kopiergeräte für Transparentfolien	-
	vorgänge	CD-/Schallplattenspieler	3
Medien-Ausleihfähigkeit		Videoprojektionsgeräte	(1)
Schulische Einrichtungen	(36 931)	Videoschnittplätze	(1)
Jugend- und Erwachsenenbildung	(3 892)	Projektionsflächen	(11)
Gesamtausleihe	61 124	Gesamtbestand	230

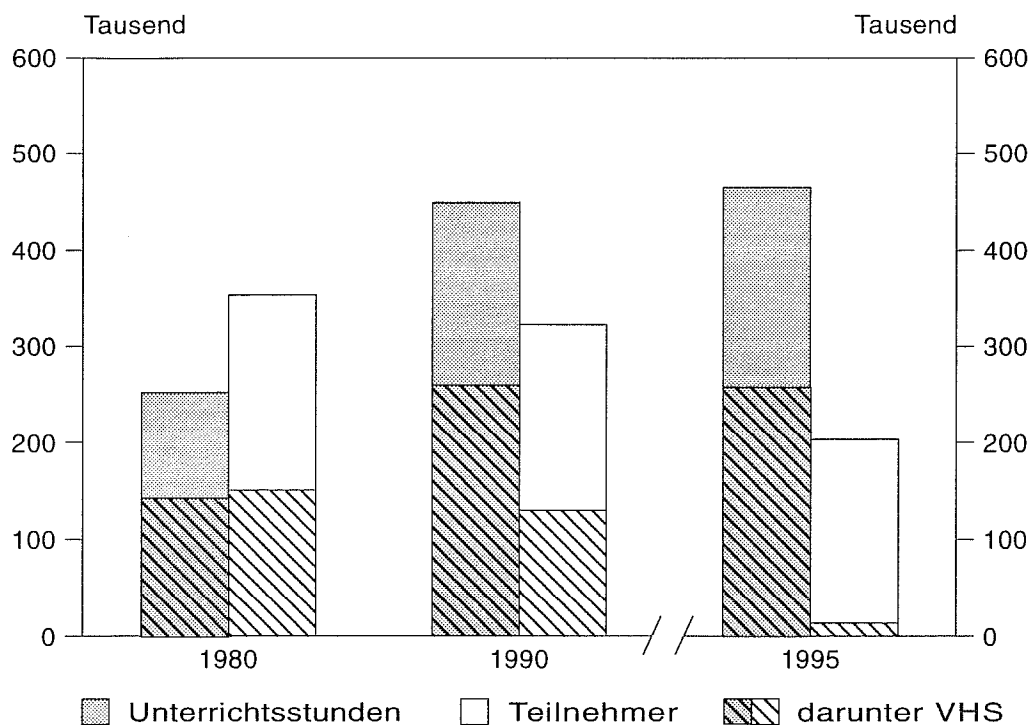
Quelle: Einrichtungen. (...) = Die Angaben wurden nicht von allen Einrichtungen geliefert.

32. Öffentliche Bibliotheken im Saarland 1995

Ort	Einwohner am 30. Juni Stud. ¹⁾ der Univ. im Winter- semester	Zahl der Biblio- theken	Medien- bestand am 31. Dez.	Darunter		Lfd. gehaltene Zeit- schriften	Gesamt- ausleihe	Gesamt- ausgaben ²⁾ DM	Darunter für Erwerbung	Personal- stellen (haupt- amtliches Personal) am 31. Dez. ³⁾	
				Bücher	Tonträger, Spiele						
Staatl. Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken ⁴⁾											
Saarbrücken	a)	187 765	1	196 513	196 512	1	87	159 446	854 956	73 072	8,0
	b)		7	281 103	234 865	46 238	659	518 206	4 986 760	435 850	40,0
Friedrichsthal		12 052				geschlossen					
Quierschied		15 527	3	23 065	21 666	1 278	26	63 414	273 842	27 003	3,80
Sulzbach		19 802	1	32 384	32 384	0	18	26 766	146 408	21 300	2,16
Völklingen		44 161	2	31 927	31 404	523	56	118 284	549 733	76 000	3,50
Merzig		31 002	1	38 217	36 750	1 467	25	100 193	445 566	49 264	4,00
Wadern		17 168	1	11 187	11 187	0	0	30 721	109 832	9 919	1,00
Illingen		19 167				kein hauptamtliches Personal					
Neunkirchen/Saar		51 733	5	67 100	66 194	906	30	146 643	574 244	65 966	6,50
Ottweiler		15 707	1	11 237	11 237	0	5	15 312	65 434	4 999	0,75
Dillingen		21 984	1	28 472	28 472	0	24	48 041	194 190	12 000	2,50
Lebach		23 456	1	15 748	15 748	0	20	35 976	156 600	10 000	2,00
Saarlouis		38 426	1	53 334	51 519	1 815	70	92 123	701 982	64 977	4,50
Bexbach		19 438				geschlossen					
Homburg/Saar		45 729	10	56 392	56 225	167	70	101 607	542 568	35 919	6,00
St. Ingbert		40 988	3	70 239	66 590	3 649	103	127 647	883 447	85 500	7,60
St. Wendel		27 435	1	45 307	37 723	7 584	120	231 388	613 804	88 127	6,17
INSGESAMT		1 082 943 ⁵⁾	39	962 225	898 476	63 628	1 313	1 815 767	11 099 366	1 059 896	98,48
dagegen	1994	1 083 199 ⁵⁾	44	908 010	846 674	61 336	1 137	1 841 797	10 268 315	1 027 490	101,74
	1993	1 084 527 ⁵⁾	46	952 966	890 894	62 067	936	1 847 015	14 488 481	914 526	105,01
	1992	1 078 772 ⁵⁾	47	941 250	880 374	60 716	997	1 893 771	9 631 083	993 012	107,91
	1991	1 074 557 ⁵⁾	51	986 455	928 365	58 090	1 208	1 916 557	8 733 908	1 023 353	104,31
	1990	1 069 973 ⁵⁾	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	8 369 577	1 018 966	105,23
Universitäts- und Landesbibliothek											
Saar- brücken	1990/91	19 801	2	1 534 574	1 531 577	-	9 166	465 406	3 177 796	2 813 181	101
	1991/92	20 299	2	1 564 927	1 561 154	38	9 262	504 600	3 109 802	2 742 846	100
und	1992/93	20 376	2	1 617 737	1 614 220	372	9 195	470 023	3 251 711	3 042 580	102,5
Homburg	1993/94	20 336	2	1 656 257	1 652 712	386	9 122	471 799	3 192 278	2 995 203	102,5
	1994/95	19 488	2	1 649 561	1 649 157	404	8 483	452 535	3 425 860	3 080 607	102,5
	1995/96	19 254 ⁶⁾	2	1 705 885	1 705 427	458	8 170	439 803	3 139 629	2 811 474	103

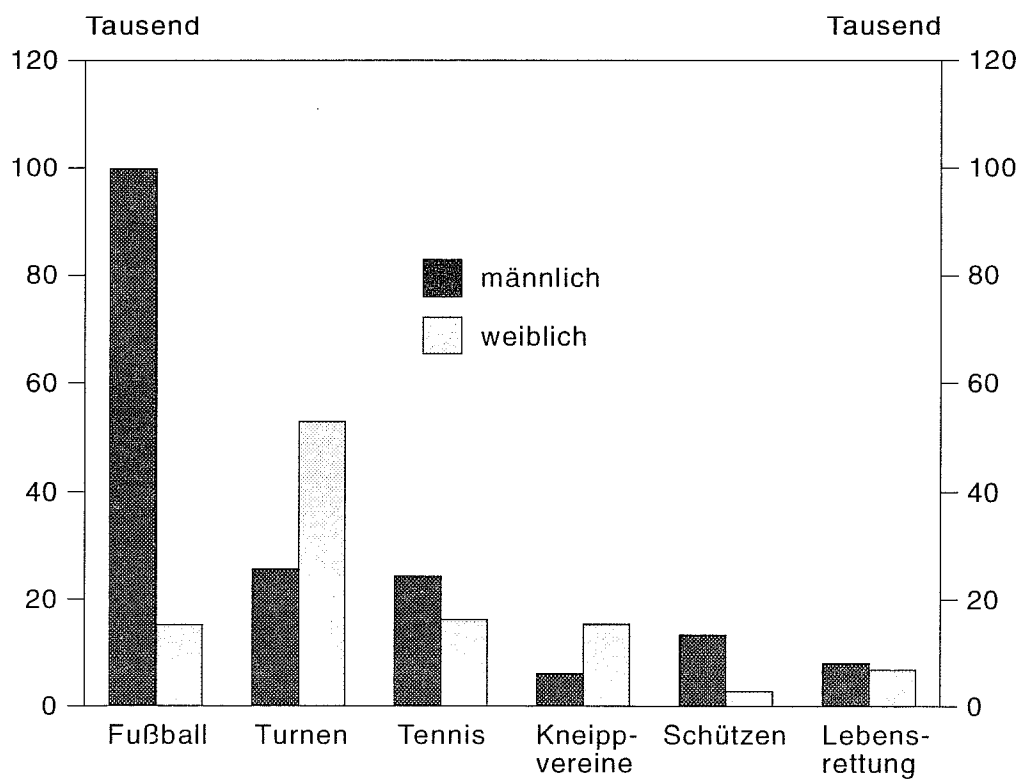
Quelle: Staatl. Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek. 1) Studierende der Universität ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten. 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben. 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen. 4) Mit hauptberuflichem Personal. 5) Saarland insgesamt. 6) Vorläufiges Ergebnis.
a) = Staatl. Büchereiamt für das Saarland, Ergänzungsbücherei, b) = Stadtbibliothek.

Allgemeine und politische Weiterbildung 1980, 1990 und 1995



H4-2

Vereinsmitglieder in ausgewählten Sportverbänden am 1. Januar 1996



H4-3